

Pressemitteilung

München, den 18. Juli 2018

Dr. Kurt Gribl: Starke Städte – Starkes Land

- *Starke Städte meistern die Herausforderungen der Zukunft Bayerns.*
- *Die Stränge Demografie, Wohnen, Digitales, Integration und Mobilität verknüpfen sich.*

„Es sind die Seen, die Berge und die Königsschlösser, die dem Bilderbuch-Bayern ein schönes Gesicht leihen. Und es sind die Städte, die Bayern eine starke Statur geben. Vitale Städte sind Kraftfelder und Innovationsmotoren für Bayern. Von diesen Kristallisationspunkten übertragen sich über viele Knotenpunkte kreative Kräfte, um ein starkes Land weiter zu entwickeln und den Menschen eine Heimat zu geben“, sagt Augsburgs Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl, Vorsitzender des Bayerischen Städtetags.

Zentrale Orte sind die Motoren der Entwicklung Bayerns. Dies gilt auch für Regionen, die vom demografischen Wandel betroffen sind. Versorgungseinrichtungen in zentralen Orten sind Garanten, um gleichwertige Lebensbedingungen zu erreichen. Die zentralen Orte müssen als dynamische Kraftzentren Bayerns gestärkt werden, die für ein stabiles Land sorgen. Bayerns Struktur hat sich über die Jahrhunderte ausgeprägt – mit starken Städten, die Bayerns Stärke ausmachen. Gribl: „**Die Vielgestaltigkeit der Regionen Bayerns bildet sich in den Städten und Gemeinden ab. Auf diese Stärken muss der Freistaat weiter bauen, dann lassen sich die Herausforderungen der Zukunft meistern.**“

Städte prägen die Identität des Freistaats. Städte spiegeln die Vielfalt Bayerns wider, sie sind Ankerpunkte für Heimat und Kristallisationspunkte für Integration. Gribl: „**Starke zentrale Orte sind das Erfolgsrezept einer nachhaltigen Landespolitik. Starke Städte gewährleisten, dass sich unter den Vorzeichen von Globalisierung, Digitalisierung, demografischem Wandel, Migration und Energiewende dieses über Jahrhunderte gewachsene Kulturland weiter entwickelt.**“

Gute Infrastruktur braucht eine sichere Finanzierung, etwa für Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser, Straße, Schiene und Datenautobahn, sagt Gribl: **„Die soziale, schulische, gesundheitliche und technische Infrastruktur muss in allen Städten und Gemeinden abgesichert werden, nicht zuletzt bei der Versorgung mit Breitband und Mobilfunk. Nur wenn Städte und Gemeinden – in Ballungszentren ebenso wie in ländlichen Räumen, in Boomregionen wie in schrumpfenden Regionen – gut finanziell ausgestattet sind, können die Kommunen ihre Aufgaben erfüllen und können ihr Leistungsangebot an die jeweiligen Herausforderungen der Zeit anpassen.“** Um Probleme zu lösen, haben sich die kommunale Daseinsvorsorge und die kommunale Selbstverwaltung bewährt. Gribl: **„Die Rathäuser sind gut aufgestellt. Es ist darauf zu achten, dass die Kommunen weiterhin gut aufgestellt bleiben, um künftige Probleme zu lösen. Hierfür benötigen die Kommunen das enge Zusammenwirken mit der Landespolitik.“**

Die aktuellen Kernthemen der Kommunalpolitik sind Demografie und Wohnen, digitale Transformation, Integration, Mobilität und Energie: Diese vielfältigen Handlungsstränge sind eng miteinander verflochten. So hängt etwa Wohnen mit Mobilität zusammen, Wohnen und Integration sind verwoben, Mobilität lässt sich nicht ohne Energie und Digitalisierung weiterentwickeln. Eine flächendeckende technische Infrastruktur und eine moderne Breitbandversorgung sind Grundvoraussetzungen der digitalen Transformation. Für autonomes Fahren oder für den Austausch riesiger Datenmengen braucht es schnelles Internet. Gribl: **„Alles hängt mit Allem zusammen. Jeder einzelne dieser Stränge verwebt sich zu einem großen Strang. Alle Akteure müssen die vielen Stränge zusammenführen. Dies geschieht im Beziehungsgeflecht der Kommunen zusammen mit Europa, Bund und Freistaat.“**